

Parkschranken für eine Übergangszeit?

Hospitalviertel Bezirkspolitiker
fordern mehr Bäume und weniger
Verkehr. *Von Hildegund Oßwald*

Der geplante Umbau des Hospitalviertels treibt weiterhin die politischen Gremien um. Der Technikausschuss des Gemeinderats und auch der Bezirksbeirat Mitte begrüßen die vorgelegten Pläne der Stadt, fordern darüber hinaus aber zusätzliche Bäume am Hospitalplatz und rasche Maßnahmen gegen den abendlichen Parkverkehr, außerdem soll eine Verbreiterung der Gehwege auf 2,50 Meter geprüft werden.

Wie berichtet, hat sich die Stadt entgegen dem Votum des Städtebauausschusses und dem Architektenvorschlag zur Neuordnung des Hospitalhofs klar für die Erhaltung der alten Bäume an der Hospitalkirche ausgesprochen. Den Bezirkspolitikern geht das aber nicht weit genug, sie wollen jetzt die ursprünglich nur als Ersatz vorgeschlagenen drei neuen Bäume gegenüber dem Reformationsdenkmal noch zusätzlich gepflanzt haben. Auch eine Mehrheit im Gemeinderat ist dafür.

Baubürgermeister Matthias Hahn bekam gestern im Technikausschuss zudem viel Zustimmung für seinen Vorschlag, die bestehenden Bäume zu stützen und von unten her so zu beschneiden, „dass man stehend unter ihnen durchsehen kann“. Gleichzeitig betonte er: „Bäume sind kein Widerspruch zu einer Platzgestaltung.“ Ihr Bestand im Hospitalviertel sei vor allem ökologischen Zwängen geschuldet. Enttäuscht reagierte darauf nach der Sitzung der Vorsitzende des Forums Hospitalviertel, Pfarrer Eberhard Schwarz. „Wir bemängeln, dass statt eines offenen Platzes jetzt eine Allee mit Fahrrinne entstehen soll.“ Das Bürgerforum fühle sich durch die aktuelle Entwicklung übergangen.

Über den Gestaltungsplan und die Sanierungsvorschläge für das Stadtviertel hinaus wurde gestern im Ausschuss der Ruf nach einem Verkehrskonzept laut. Es reiche nicht, die Zahl der Stellplätze zu reduzieren. „Der Parksuchverkehr von Donnerstag- bis Sonntagabend ist unerträglich, da müssen wir die Bewohner schützen“, forderte die Bezirksvorsteherin von Mitte, Veronika Kienzle. Der Oberbürgermeister habe bei der Bürgerversammlung eine Schrankenlösung oder Ähnliches zugesagt.

Baubürgermeister Hahn erinnerte daraufhin an eine Umfrage vor einigen Jahren, wonach eine Schranke abgelehnt und vom Gemeinderat stattdessen ein Parkraummanagement wie im Bezirk West ins Auge gefasst worden sei. Dagegen wurden allerdings schon aus zeitlichen Gründen Bedenken laut. „Vielleicht brauchen wir an den Wochenenden doch eine Schranke für eine Übergangszeit“, so der Grünen-Stadtrat Michael Kienzle.